

Die BUNDjugend ruft auf:

Wir haben es satt – Großdemo am 21.01.2012 in Berlin

Millionen von Steuergeldern steckt die Europäische Union jährlich in eine völlig falsche Agrarpolitik. Die Ergebnisse sind u.a.

- eine intensive und quälende Tierhaltung,
- Gentechnik in Futtermitteln und auf unseren Tellern,
- subventionierte Lebensmittelexporte mit zerstörerischen Folgen für regionale Märkte in den Ländern des Südens,
- Artensterben in der europäischen Kulturlandschaft,
- sowie zunehmende klimaschädliche Wirkung der Agrarindustrie.

In den kommenden Monaten werden auf europäischer Ebene die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Die „Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)“ wird bis 2013 neu definiert. Hier müssen endlich andere Strategien verankert und andere Ziele verfolgt werden. Daher ist es wichtig, dass wir jetzt aktiv werden. Deshalb fordern wir:

- Massentierhaltung darf nicht weiter finanziell unterstützt, sondern muss gestoppt werden. Zusätzlich brauchte es strengere Regelungen und Kontrollen für eine artgerechtere Tierhaltung.
- Das Auszahlen von Fördergeldern darf nur noch für eine Produktion nach ökologischen und sozialen Kriterien erfolgen.
- Kein Patent auf Leben.
- Subventionierte Lebensmittelexporte in Länder des Globalen Südens müssen gestoppt werden.
- Die Verbraucher müssen den gesamten Produktionsprozess mühelos anhand produktspezifischer Kennzeichnungen nachvollziehen können.
- Die Wirtschaftlichkeit der Betriebe darf nicht allein im Vordergrund stehen, Landwirtschaft muss ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden. Ökologischer Landbau - nachhaltig, klima- und naturschutzfreundlich, gen-, pestizid- und nanotechnikfrei - muss das Ziel sein.
- Die Bundesregierung muss in der internationalen Agrarpolitik und in den Verhandlungen zur GAP klarer und drastischer Position zum Schutz des Klimas und der Umwelt beziehen und mit positivem Beispiel vorangehen.

Unter dem Motto „die BUNDjugend kocht...“ zeigen wir bei dieser Demo, weshalb wir vor Wut kochen, aber auch, wie wir anders kochen können. Sei dabei!

Kontakt: wir-haben-es-satt@bundjugend.de / 030 27586582